Rede von Kämmerer Bernd Hoppe anlässlich der Einbringung des Haushalts 2017 am 27.10.2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren des Gemeinderates,

die Verwaltung legt Ihnen einen Haushaltsplanentwurf mit 46,9 Mio. Euro vor, davon 38,3 im Verwaltungs- und 8,6 Mio. Euro im Vermögenshaushalt.

Der Haushaltsplan 2017 weist im Verwaltungshaushalt zum einen Entlastungen und zum anderen auch Belastungen auf. Entlastet wird der Verwaltungshaushalt durch höhere Einnahmen bei der Gewerbesteuer (+100 Tsd. Euro), dem Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteil (+664 Tsd. Euro) sowie den Schlüsselzuweisungen mit 598 Tsd. Euro. Belastet wird der Verwaltungshaushalt bei den Personalausgaben. Hier schlagen insbesondere der Tarifabschluss und Höhergruppierungen im Erziehungsbereich zu Buche. Große Einsparmöglichkeiten im Verwaltungshaushalt sehe ich nicht. Es wird sparsam und wirtschaftlich mit dem Geld der Bürger umgegangen. Überprüft wird, ob es noch weitere Einsparmöglichkeiten im Energiebereich bei den Gemeindegebäuden gibt.

Werden die Einnahmen mit den Ausgaben im Verwaltungshaushalt aufsaldiert, ergibt sich eine Zuführung an den Vermögenshaushalt mit 2,1 Mio. Euro. Die Zuführung und Grunderlöse sowie Zuschüsse tragen maßgeblich zur Finanzierung von einer Vielzahl von Maßnahmen im Vermögenshaushalt bei.

Neben der Fortführung der Ortskernsanierungen in Rommelshausen und Stetten mit 1,8 Mio. Euro haben vor allem wieder die Baumaßnahmen mit rund 5,4 Mio. Euro ein beachtliches Investitionsvolumen. Im Hochbau werden knapp 1,6 Mio. Euro investiert. Allein der geplante Kindergarten in der Seestraße schlägt hier mit einer ersten Rate in Höhe von 650 Tsd. Euro zu Buche. Der Kindergarten soll zusammen mit der Tagespflege der Sozialstation verwirklicht

werden. Diese wird über den Eigenbetrieb mit einer ersten Rate in Höhe von 805 Tsd. Euro finanziert. Voraussetzung ist allerdings, dass auch der beantragte Landeszuschuss mit über 1 Mio. Euro fließt. Ansonsten kann die Maßnahme Tagespflege über die Rücklagen und ohne Kredite finanziert werden. Im Tiefbau sind über 2,4 Mio. Euro und bei den sonstigen Baumaßnahmen über 1,3 Mio. Euro vorgesehen.

Unsicherheiten sind da. Es sind Planansätze, die erst mit Ausschreibung und Abrechnung im Vermögenshaushalt konkretisiert werden.

Des Weiteren bestehen Unsicherheiten hinsichtlich des noch nicht vorliegenden Haushaltserlasses des Landes. Nach wie vor sieht der vom Kabinett beschlossene Haushaltsentwurf einen Vorwegabzug des Landes aus den kommunalen Mitteln in Höhe von 600 Mio. Euro vor. Obwohl das Land in den letzten Jahren jeweils einen Überschuss in Milliardenhöhe zu verzeichnen hatte und ein solcher auch für 2016 wieder erwartet wird, will es die Kommunen weiterhin verstärkt zur Kasse bitten und dies trotz einer Mehrbelastung vor allem bei der Integration der Flüchtlinge.

Abschließend möchte ich betonen, dass der Haushaltsplan 2017 ohne Kredite auskommt. Dies gilt auch für die Finanzplanung bis 2020. Der Gemeindehaushalt bleibt weiterhin schuldenfrei.

Unter diesen Vorzeichen steigen wir in die Haushaltsberatungen ein. Meine Aufgabe war es, den Haushaltsplan aufzustellen und Ihnen zu zeigen, wie die Gesamtsituation ist. Ihre Aufgabe ist es nun, die Marschrichtung 2017 in den Beratungen vorzugeben.

Mein Dank gilt an alle Ämter, die die Zahlen für den Haushaltsplan 2017 geliefert und an die Mitarbeiter der Kämmerei, die mich bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2017 unterstützt haben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit